

Nachrichten aus der Industrie.

Eine wichtige Neuerung auf dem Gebiete der Photographie. Der von dem bekannten Ihagee-Kamerawerk G. m. b. H., Kamerafabrik in Dresden-A 5, Markolinstraße 8, in den Handel gebrachte Vera-Satz macht jede Kamera zum Universal-Instrument. In einem eleganten Leder-Etuis finden wir vor: den Vorsatzlinsenhalter, der durch Zusammendrücken zweier Federn auf die Sonnenblende des Objektivs gesetzt wird, sowie vier Vorsetzlinen: je eine Weitwinkel-, Porträt-, Reproduktions- und Telelinse. Dies ist der Vera-Satz. Der besondere Vorzug der Vera-Linsen besteht darin, daß die Bilder trotz der Aenderung der Objektivbrennweite sehr schön eben bleiben. Die Konstruktion der Vera-Linsen ist derart, daß sich an sämtlichen Linsen eine konkave Seite befindet, welche stets dem Bilde zugekehrt sein muß. Jede der Linsen ist am Rande besonders gekennzeichnet, so daß Verwechslungen vollkommen ausgeschlossen sind. Die Vera-Sätze werden in zwei verschiedenen Größen hergestellt und zwar hat die Größe I, die für alle Handkamas verwendet werden kann, einen Linsendurchmesser von 31 mm, während die Größe II, welche für Kamas 13×18 sowie für jene bestimmt ist, die ein sehr großes Oeffnungsverhältnis besitzen, einen solchen von 40 mm Durchmesser hat. Bei all den eminenten Vorzügen, welche der Vera-Satz bietet, kostet derselbe doch nur 12 M in Größe I und 16 M in Größe II.